

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1920**

432 (21.9.1920) Abendausgabe

Verlags-Preis: In Karlsruhe für den Verlag...

Badische Presse

und Handels-Zeitung.

Verbreitetste Zeitung Badens.

Beilagen: Sportblatt + Landwirtschaft und Gartenbau + Mode und Handarbeit + Volk und Heimat.

Eigentum und Verlaa von Herb Thiergarten. Hauptverteilung: Ganns Walther Schneider.

Warggebiet, Cupen und Malmedy vor dem Völkerverbundrat.

Paris, 21. Sept. (Eigener Drahtbericht.) Der Rat des Völkerverbundes hat sich in seiner gestrigen Sitzung mit der Verwaltung...

Belgische Fremdenliste.

Brüssel, 20. Sept. Wie die Blätter mitteilen, sind an den Mauern von Brüssel durch die Stadtverwaltung...

Der polnische Heeresbericht.

Warschau, 21. Sept. Am polnischen Heeresbericht vom 20. Sept. heißt es u. a.: Unsere Abteilungen nähern sich...

Polnischer Hebermut.

Basel, 21. Sept. (Eigener Drahtbericht.) Der 'Matin' meldet aus Warschau: Der polnische Landesverteidigungsrat...

Polen und Litauen.

Romno, 21. Sept. Die litauische Telegraphenagentur teilt mit: Die litauische Delegation ist gestern Abend aus Kalmaria...

Russisch-norwegische Handelsabmachungen.

Christiana, 19. Sept. Litwinow überreichte in der vergangenen Woche der norwegischen Regierung einen Vorschlag...

Die Aufstandsbewegung in der Ukraine.

Basel, 21. Sept. (Eigener Drahtbericht.) Das ukrainische Pressebüro meldet: In einem Aufrufe fordern die ukrainischen...

Gegen die bolschewistische Agitation in Amerika.

Basel, 21. Sept. (Eigener Drahtbericht.) 'Chicago Tribune' berichtet: Das Staatsdepartement gab Befehl zur polizeilichen...

Die Beilegung der italienischen Krise.

Paris, 21. Sept. Die Blätter melden aus Rom, daß der italienische Arbeiterbund den Arbeitern den Befehl gegeben hat...

Italien und die Afrikaner.

Rom, 21. Sept. (Eigener Drahtbericht.) Graf Sforza hat dem Auswärtigen für äußere Angelegenheiten einen eingehenden Bericht...

Die Adriafrage.

Belgrad, 21. Sept. (Südflam. Presbüro.) Ministerpräsident Trumbić erklärte in der Kammer, daß die Verhandlungen...

Postfälle in Italien.

Florenz, 21. Sept. (Eigener Drahtbericht.) Die 'Neue Zürcher Zeitung' meldet aus Mailand: In einer Abteilung Soldaten...

Die Streikkrise in England.

London, 21. Sept. Die Konferenz zwischen den Delegierten der Bergarbeiter und dem Präsidenten des Board of Trade...

Der Bürgermeister von Corf.

London, 20. Sept. Eine amtliche Erklärung über den Hungerstreik des Bürgermeisters von Corf belagert, der Bürgermeister...

Zur Weisfeler Konferenz.

Wien, 21. Sept. Der Berliner Nationalökonom Gehmeirat Julius Wolf veröffentlicht in der 'Neuen Freien Presse'...

Französische Drohungen.

Basel, 21. Sept. (Eigener Drahtbericht.) Der 'Matin' veröffentlicht einen längeren Artikel über die Waffenablieferung...

Herbstkession der Schweizer Bundesversammlung.

Bern, 21. Sept. Am Montag Abend trat die Bundesversammlung, bestehend aus Nationalrat und Ständerat zur ordentlichen Herbstkession zusammen...

Die Deutschen in Südwestafrika.

London, 21. Sept. Die 'Times' melden, daß die deutschen Kolonisten vom vormaligen Deutsch-Südwestafrika dem General Smuts...

Die drei Polen.

Unser Warschauer Korrespondent schreibt uns: Mit Jubel und leidenschaftlicher Begeisterung begrüßten vor zwei Jahren die drei auseinandergerissenen Teile des aufgeteilten Polens die Wiedervereinigung...

Die Gründe für diesen Partikularismus und für die immer weiter um sich greifenden Verschärfungen der Gegensätze sind mannigfaltig. Die tieferen Gründe liegen in der historischen Entwicklung...

Es wäre falsch anzunehmen, daß Polen die deutsche Herrschaft zurückwünscht. Die deutsche Politik den Polen gegenüber war zu hart, um eben von Polen den Wunsch einer Annäherung...

Der Streit um die Berliner Stadtverwaltung.

Berlin, 21. Sept. In der gestrigen Sitzung des Wigen Wahlausschusses der Stadtverordnetenversammlung beantragten die Mitglieder der Rechtsparteien mit Unterfertigung der Demotraten...

Die Erwerbslosenfürsorge.

Berlin, 20. Sept. In der besonderen Fürsorge für langfristige Erwerbslose wird vom Reichsarbeitsministerium mitgeteilt, daß die Auffassung...



Handels-Zeitung der „Badischen Presse“

Berliner Börse.

(a) Berlin, 21. Sept. (Eigener Drahtbericht.) Das meiste Nachgeben der Devisenkurse...

Die heutigen Notierungen der Berliner Börse.

Table with columns for Industri-Aktien, Bank-Aktien, Kolonialwerte, In- u. ausl. Eisenbahn-Aktien, Schiffahrtswerte, and Telegraphische Auszahlungen.

Die heutigen Zürcher Devisennotierungen.

Table with columns for Telegraphische Auszahlungen and Devisennotierungen for various countries.

Die heutigen Notierungen der Frankfurter Börse

Frankfurt, 21. September 1920.

Bank- und Industrie-Aktien.

Table listing various bank and industrial stocks with their respective prices.

Frankfurter Devisennotierungen.

Die heutigen Devisennotierungen stellen sich wie folgt:

Table for Telegraphische Auszahlungen with columns for Geld and Brief.

Märkte.

Berliner Edelmetallmarkt vom 20. Sept. (Eigener Bericht.)

Berliner Fruchtmarkt vom 20. Sept. (Eigener Bericht.)

Wetternachrichtendienst der bad. Landeswetterstelle in Karlsruhe.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Zusammenschluss in der Textilindustrie. In Rücksicht auf die beunruhigende Entwicklung...

Zulassungsantrag wurde gestellt von der Diskonto-Gesellschaft für 10 Mill. 4%...

Preiserhöhung für Messingfabrikate. Die Vereinigung deutscher Messingwerke...

Frankische Versicherung A.G. in Würzburg. Unter diesem Namen wurde ein neues Versicherungsgeschäft...

Wetternachrichtendienst der bad. Landeswetterstelle in Karlsruhe. Allgemeine Witterungsübersicht...

Uchtung! Verkauf in Herrenanzügen. Um der starken Nachfrage gerecht zu werden...

Wo kann man... Stellenangebote für verschiedene Berufe und Dienstleistungen.

Eriedensmäbig Pilo-Extra der hervorragende Schuhputz. Mit Terpentinöl hergestellt.

Offene Stellen. Suchstellen für verschiedene Berufe und Dienstleistungen.

Mädchen. Stellenangebote für Mädchen in verschiedenen Berufen.

Mietwohnungen. Angebote für Mietwohnungen in verschiedenen Stadtteilen.

Beretreter. Suchstellen für Beretreter in verschiedenen Branchen.

Stellenangebote. Weitere Stellenangebote für verschiedene Berufe.

Wohnung. Angebote für Wohnungen in verschiedenen Stadtteilen.

Boll-General-Agentur. Vorwärtstrebenden Inspektor m. gut. Erfolgen.

Stellenangebote. Weitere Stellenangebote für verschiedene Berufe.

Dampfwäscherei. Laden und Annahmestelle für Wäsche.



# Badische Woche

Sonderbeilage der  
Badischen Presse

19. VIII. 20

Karlsruhe, vom  
18.-26. Sept. 1920

## A. Rudolph / Ausstellung von Werken badischer Künstler

Diese Ausstellung, die ihre Unterkunft eigentlich im künftigen Ausstellungsgebäude hätte finden müssen, mußte, da die Räumlichkeit dieser Halle noch immer nicht beziehbar sind, in den zum Teil ja nicht großen Sälen des Badischen Kunstvereins untergebracht werden. Dadurch konnte der geplante Gesamtüberblick über das zeitgenössische Kunstschaffen in Baden nicht geboten werden, man mußte das ursprüngliche Programm beschneiden, es sogar in ein neues umwandeln. Die Raumnot forderte Auswahl und Siebung. Badische Künstler sind aber nicht nur die, die in Karlsruhe oder im Lande selber wohnen, sondern auch die, die durch besondere Umstände in die Ferne entführt wurden und die draußen, zum Ruhme ihrer Heimat, etwas geworden sind. Badische Künstler sind ferner die, die früher Tod dahingerafft hat. Sie alle haben das Recht, berücksichtigt zu werden und umso mehr, als es gut ist, ihre Namen und Werke dem Vaterlande einmal nahe zu bringen. Darum wäre es für diejenigen Maler, die durch Kollektivausstellungen hier schon bekannt geworden waren oder Gelegenheit fanden, in andern Galerien auszustellen, ein Akt der Pietät gewesen, still und verständnisvoll zurückzutreten, um für dies eine Mal den weniger bekannten und vielleicht nicht weniger tüchtigen Kollegen den Platz zu überlassen. Statt dessen versuchten einige von denen, die sich zurückgesetzt glaubten, durch haltlose Behauptungen der außerordentlichen Veranstaltung Schaden zuzufügen, indem sie den guten Willen der mit der Zusammenstellung der Kunstwerke Beauftragten anzweifeln und sie öffentlich für befangen erklärten. Ein solches Vorgehen mußte dunkle Schatten auf die „Badische Woche“ werfen und nach außen recht schlecht wirken.

Die Verdächtigungen werden aber durch die Tatsachen widerlegt und treffen nur die Urheber selbst. Jeder Besucher der Ausstellung kann sich mit einem Blick überzeugen, daß nicht nur acht oder zehn Künstler zur Beschädigung aufgefordert worden sind, wie von der andern Seite behauptet wurde, sondern ein ganz wesentlicher Prozentsatz mehr. In Wirklichkeit waren 85-Einladungen ergangen, denen von 74 Künstlern Folge geleistet wurde. Bei völliger Ausnützung der Räume des Badischen Kunstvereins läßt sich für etwa 130 Gemälde und Plastiken Platz gewinnen. Man kann sich ausrechnen, wieviel Arbeiten von jedem der 74 Teilnehmer untergebracht werden konnten. Eine wirtschaftliche Schädigung einiger kann schon aus dem Grunde nicht erfolgen, weil die weitaus größte Zahl der ausgestellten Werke aus Privatbesitz stammt.

Mit dieser aus der Not geborenen Teilausstellung konnte überhaupt nur noch ein idealer Zweck verfolgt werden, der nämlich, das hohe Niveau des badischen Kunstlebens aufzuzeigen. Und wir haben bisher in Baden noch keine Ausstellung gesehen, die diesem Ziele so nahe gekommen wäre wie die jetzige. Man kann sich schlechterdings keines der ausgestellten Werke wegdenken, die Beschränkung führte zu einer Zusammendrängung, deren Macht sich niemand entziehen kann. Man erlebt das Wunder, daß sich ein gutes expressionistisches Bild mit einem guten klassizistischen recht wohl verträgt, daß es kaum Abstände gibt, wo sich Wahrscheinlichkeiten des Ausdrucks nebeneinander stellen. Und hier zeigt jede Arbeit Wahrhaftigkeit. Man mag in Berlin, in München, in Dresden, in Düsseldorf suchen, ob man dort eine solche, in allen Teilen gleichwertige Ausstellung findet. Wir entdecken in Karlsruhe gewissermaßen zum ersten Male, welche bedeutenden Kräfte in Baden am Werke sind. Man möchte lebhaft beklagen, daß diese Ausstellung, die geradezu Galeriestandard hat, nur vierzehn Tage dauern soll. Man möchte dies einzigartige Bild festhalten, um es auf immer zu besitzen. Denn diese Ausstellung ist selbst ein Kunstwerk. Die Beauftragten, Direktor Prof. A. H. Hausen, Galeriedirektor Dr. Storz und Kunstmaler Herm. Goebel haben hier eine Leistung vollbracht, für die kein Lob und kein Dankeswort zu hoch sind. Die kleinste Nuance ist peinlich genau abgewogen, alle Klänge sind harmonisch aufeinander abgestimmt, die horizontalen und vertikalen Verhältnisse schwingen wie in Musik, wie in weiten Melodiebögen und reichen Akkorden, es blüht und leuchtet überall.

Im ersten Saal ist der Versuch, Plastik, Aquarelle und Selbstbilder zusammenzubringen, glänzend gelungen. Nie vorher hatte man sich an dies Problem gewagt. Ein neuer, vornehmer Eindruck ist gewonnen worden. Im letzten Saale heißt das geschickte Hängen von Holzschnitten, die sonst dunkeln Wände auf, kurz überall sind die Möglichkeiten bis zum Letzten ausgeschöpft.

## I. Sinfoniekonzert des Landestheater-Orchesters.

Im Rahmen der „Badischen Woche“ fand gestern abend das erste Sinfoniekonzert statt. Der Saal des Konzerthauses war gut besucht und es herrschte angeregte, erwartungsfrohe Stimmung. Das Programm setzte sich aus Werken der bedeutendsten badischen Komponisten zusammen. An ihrer Spitze stand Friedrich Klose mit zwei hervorragenden Schöpfungen: dem Präludium und der Doppelfuge C moll über ein Thema von Bruckner für Orgel, vier Trompeten und vier Posaunen und der Ballade „Die Wallfahrt nach Revelaar“ für drei Chöre, Rezitation und Orchester. Bruckner war Kloses Lehrer und so legte der den großen Meister Verehrende alle Liebe, alles Können in das wirklich schöne und tiefe Orgelwerk, das der überlegen gestaltende, rhythmisch starke und befehlende Klangschönheiten erschließende Arno Landmann, Mannheim, herrlich spielte. Er ließ erkennen, was aus der vielbespotteten Orgel des Konzerthauses zu machen ist, wenn die Hände eines wahren Künstlers über die Manuale gleiten. Wirkungsvoll traten zum

Ein weiterer Vorzug ist, daß die künstlerischen Verwandtschaften betont und zusammengeführt sind. Neue Namen und Gesichter tauchen auf, so: L. Bartning, L. Bissler, D. Boffert, F. H. Graf, C. Heinsheimer, M. Joseph, K. Krebs, D. Neumann, Schnarrenberger, S. Sutter, S. Troendle, K. Waibel, K. Wint, W. Zschmann u. a., starke Eigenarten, der famose Troendle sogar genial. In Karlsruhe noch wenig bekannt sind der monumental schaffende A. Babberger, der für unsere Akademie als Lehrer gewonnen sein soll, der gemühtiefe, unablässig an sich arbeitende Offenburger C. Brischle, der in Basel lebende K. Dieß, der vorzügliche Graphiker C. Bizer, der kraftvolle Expressionist L. Feininger (Weimar), die Freiburger C. v. Frenhold, S. Gehrt, S. Geibel (ein ganz hervorragender Plastiker) und A. Ridert, die Pforzheimer A. Goebel, W. Link und R. Ziegler, der vielversprechende W. Gothein (Heidelberg), R. Großmann (München), A. und S. Kanoldt (beide aus Karlsruhe, jetzt in München), W. Maentig (Gaienhofen), K. Zaehring (Wurg), S. Brach (aus Karlsruhe, jetzt in Frankfurt), W. Beder (Redarngemünd). Fast alle diese lernen wir jetzt erst durch diese Ausstellung näher kennen.

Die Karlsruher Künstler sind naturgemäß zahlreich vertreten. Heinz Altkirch, den wir, obwohl er jetzt in Dresden lebt, noch immer zu uns zählen, hat ein paar garte Plastiken geschickt, seine Gattin K. Altkirch ein reizvolles Blumenstück. Von dem tiefstehenden A. H. Bühler, dem liebevoll gestaltenden W. Konz, dem kultivierten S. Echehalt, dem ausdrucksreichen W. Gerstel, der imigen M. Gerstel-Pump finden wir ausgezeichnete Arbeiten. S. Goebel zeigt in einem wundervoll weichen Gartenbilde rasch weiterschreitende Vertiefung. Der feinfühligste D. Graeber und der kräftige A. Grimm erfreuen durch tonige Feinheit. Drei kleinere Arbeiten Alb. Hausens (zwei Kinderbildnisse und ein Blumenstück), aus innerster Konzentration geformt, bestechen durch die Reinheit der Farbe und des Ausdrucks. C. Krause gibt in dunkeln Tönen phantastische Eindrücke wieder. R. Majer entzückt durch ein herrliches Bildchen mit zwei Kinderköpfen. Gust. Wolf bringt in zwei vollendeten Raumkompositionen neue kosmische Erlebnisse. Im gleichen Saale hängen Bilder des sorgfältig schaffenden A. Gebhard und des seelenvollen, intimen K. Einhart, Konstanz.

Die Expressionisten haben einen besonderen Raum. J. Bollschweilers „Heilige Elisabeth“ gewinnt hier die alte Jüngerung. Ein Mädchenbildnis und ein Knabenakt zeigen des Künstlers starkes Temperament und seine eigenartige Farbengebung. Oskar Fischer nimmt diesmal durch kleinere Stücke gefangen. S. L. Raß belebt die Flächen durch farbige Energien. R. Schlichter gibt mit feinkleinlicher Schlagkraft Momentaufnahmen aus dem Berliner Leben. Die Kinogemeinde wirkt fabelhaft echt und witzig. Wie dem Aufstiegen nahe erscheinen die schwellenden Formen und Farben auf den Bildern von W. Scholz. Dagegen bewegt sich das Leben in den zwingenden Schöpfungen W. Jabotius wie hinter jarten, schwebenden Schleieren. Immer mehr vertieft sich dieser wie aus der Einsamkeit redende Künstler.

Gut schneiden auch die Mannheimer ab, vor allen der gestaltungsfähige und blühend frische K. Dillinger. Neben ihm sind die beiden Stöhner, S. Esch, W. Dejer, Th. Schindler und R. Waldschütz zu nennen, die sämtlich bedeutende Werke beigezeichnet haben.

Von starker Wirkung ist das Triptychon A. Hildenbrands, Pforzheim. Mit sehr schönen Arbeiten sind die beiden Joshs vertreten. Im Zusammenhang mit ihnen ist S. Weid zu nennen, der aus Pforzheim stammt, jetzt in Berlin lebt.

In Berlin schaffen ferner der geniale Karlsruher K. Hofer, der Vörracher A. Strübe (ein talentierter Bruder S. Burtes) und C. R. Weiß aus Laht

Schließlich sei noch folgender Künstler mit Anerkennung gedacht: Des impulsiven K. Henselmann, München (aus Offenburg), des inbrünstigen K. Juch, Freiburg, des begabten K. Lauber, Ettlingen und des wohlbekannten K. Württemberg, zur Zeit in Zürich, geboren in Sießlingen.

Wie schon betont, die Werke aller dieser Künstler sind von besonderer Qualität und wir möchten keines von ihnen missen. Durch die geschickte Art, wie sie dem Ganzen eingefügt sind, kommt jedes zu seiner Geltung. Veräume niemand den Besuch dieser vorbildlichen Ausstellung. Es wird ihm so bald keine ähnliche mehr vor Augen kommen.

Schluss der Fuge die acht Bläser hinzu. Die Form der „Wallfahrt nach Revelaar“ ist neu. Sie versucht das Begebenheitliche in den Versen Heines zu farbigen Bildern, zu dramatischen Vorgängen zu erhöhen. Die verschiedene Gruppierung der Chöre soll die Vorstellung des gegenwärtigen Erlebens mahnen, was zumteil auch erreicht wird. Das Gedicht selbst wird melodramatisch behandelt, nur hier und da greifen die Singstimmen einige Worte refrainartig auf. Es sind wundervolle Einzelheiten in dieser Kloseschen Schöpfung, die Länge des Werkes nimmt der Ballade ihren hübschen, mystischen Charakter. Das Ganze geriet ein bisschen weich. Einige Lecke, aber wohlbedachte Striche würden die Gesamtwirkung ohne Frage kräftigen und herber machen. Operndirektor Fritz Cortolezis wußte der Musik Innigkeit und Glanz einzuhauchen, aufs beste unterstützt von dem klavieren spielenden Orchester, dem hervorragenden Sprecher des Herrn Wassermann, dem künstlerisch nuancierenden Vorsänger und den drei Chören, die vom Motetten-

Chor, dem Kirchenchor St. Stefan (Musikdirektor Steinhart), einem Knabenchor, dem Landestheaterchor und dem Extrachor gestellt worden waren.

Einen starken Eindruck machte der „Introitus und Hymnus“ für Orchester und 3 Solostimmen von Heinrich Kaminski. Mit besonderer Liebe wurde dies tiefsehende, nicht so leicht verständliche Werk von Fritz Cortolezis und seiner wackeren Musikerschar aus der Taufe gehoben. Es ist eine neue Formung der alten Sehnsucht: Durch Nacht zum Licht. Im Introitus gährt es. Dunkel ringen in den schweren Linien, auf denen Worte aus dem Nachtlied Niekshes flattern. Allmählich dringt aus dem Chaos, das sich an der Schöpfungsschwelle zu bewegen scheint, ein sich kristallisierendes, helles Gebilde: Die schließlich alles umfassende Liebe. Die Solostimmen, von den Damen Lange-Bake und Berner-Zwicky sowie Herrn Max Büttner tonschön und ausdrucksvoll gesungen, nehmen schließlich das Wort aus dem

Kontinierbrief auf: „Und wenn ich mit Menschen- und Engelszungen redete“ und lauten in den Hymnus auf die Liebe über, an dem sich dann noch ein „chorus mysticus“ beteiligt. Der Adel vornehmer menschlicher Gefinnung spricht aus diesen Tönen und Klängen.

Mehr an der Oberfläche bleibt die 3. Symphonie des in Freiburg lebenden Heintz Zöllner, des Komponisten von Gerh. Hauptmanns „Verfluchener Glocke“. Die vier Sätze zeigen klaren Aufbau, flüssige Linien und warme, instrumentale Farben. Im letzten Satze geht der Kampf ins Tiefe und Padende. Die Wiebergabe des ansprechenden Wertes war eine glänzende Leistung Fritz Cortolezis und des Orchesters.

Der Beifall war herzlich. Klose und Kaminski wurden lebhaft gerufen und gefeiert. U. Rudolph

### Weiteres aus dem Schaufenster-Wettbewerb.

Im Schaufensterwettbewerb ist der Spruch des Preisgerichtes nunmehr bekanntgegeben und er bestätigt, was wir schon in unserer Samstag-Abendausgabe ausführen konnten: Daß die Karlsruher Geschäftswelt sich in der zweckdienlichen und künstlerischen Ausschmückung ihrer Schaufenster diesmal ganz außerordentliche Mühe gegeben hat und daß diese Mühe vom schönsten Erfolg gekrönt ist. Von den nahezu 160 am Wettbewerb teilnehmenden Firmen konnten nicht weniger als 108 mit Ehrentiteln bedacht werden, wobei als besonders bemerkenswert noch hervorzuheben wäre, daß einzelne Preiscommissionen einen außerordentlich scharfen Maßstab in der Beurteilung der ihnen zugeteilten Gruppen anlegten, es sich also Ausstellungen und ähnlichen Veranstaltungen vornehmen. Hinter dem Karlsruher Ausstellungen und ähnlichen Veranstaltungen handelt. Hinter dem Karlsruher Schaufensterwettbewerb 1920 steht ehrlicher Wille und tüchtiges Können wohl jedes einzelnen Beteiligten, was selbst von konkurrierender auswärtiger Seite freimütig zugestanden wird. Und so konnte der Erfolg nicht ausbleiben, ein Erfolg, der sich bei jeder ferneren Veranstaltung gleicher Natur noch wesentlich steigern dürfte.

Unser erster Rundgang, von dem wir unter Nennung einzelner Firmen in der gestrigen Sondernummer „Badische Woche“ Kenntnis gaben, führte die ungeraden Nummern der Kaiserstraße herab bis zum Marktplatz. Vermochten wir darin schon außerordentlich viel Erfreuliches über das Geschaute zu berichten, so ist das in nicht minder starkem Maße der Fall bei der Fortsetzung unseres Besichtigungsganges die Kaiserstraße — Seite der ungeraden Nummern — hinab vom Marktplatz bis zum Kaiserplatz. Wir sehen da zuerst die geradezu vorbildlich ausgestatteten Schaufenster der bekannten Zigarrenfirma Hermann Neyle, G. m. b. H., in denen sich vornehmste Schlichtheit mit raffinierter Darbietung köstlicher Ware paart. — Ganz anderer Art sind die Auslagen des nebenanliegenden Juweliers und Uhrmachers Karl Jodl. Hier konnte so recht aus dem Vollen des Metalls geschöpft werden, das uns heute am meisten nützt und so gleißt und funkelt es denn an dieser Stätte von Gold und Silber und wertvollen Edelsteinen, daß bläuer Weid im Busen wach wird. — Weiterhin beginnt das Gebiet der Modewaren, in denen besonders unsere Damenwelt ihre Wünsche konzentriert. Paul Burhard zeigt wertvolle Spitzen und Einfäße, Gardinen und Tischdecken sowie prachtvolle Buntstickereien, in reicher, geschmackvoller Darbietung, während Hugo Landauer in Kostümen, Mänteln, Blusen und Stoffen schlicht und einfach das Beste zur Schau gestellt hat und dabei besonderen Wert auf passenden Hintergrund legte. — Daß das Warenhaus Geschw. Knopf, das schon bei früheren ähnlichen Gelegenheiten immer mit an der Spitze stand, auch diese Gelegenheit ergreifen würde, die Güte seiner Waren und die Kunst seiner Dekoratore in helles Licht zu setzen, ist selbstverständlich. Und so sehen wir denn

in seinen auf drei Straßen hinausgehenden Schaufenstern in anlockender Form den vollen Reichtum vereint, den ein modernes Warenhaus zu bieten vermag, von den originell dargebotenen Puzmitteln und Badpulvern angefangen bis zu den köstlichen Modeschöpfungen der Herbstsaison. — Rudolf Wieser erfreut weiterhin das Auge der Damenwelt mit seiner Wäsche, Strumpfwaren und ähnlichen dringenden Bedürfnissen, denen sich in vornehmer, schlichter Auslage selten schöne Rissen und Gardinen zugesellen, dann kommt der Wanderer zu der massig-schweren Ware der Eisen-Drehbänke, Bohr- und Schneidemaschinen usw., mit denen die Firma Hammer & Helbling das erste ihrer Schaufenster zum Wettbewerb ausgestattet hat. Es gehört zweifellos großes Geschick dazu, mit solch kompakten, ungelenteten Waren gute Wirkung zu erzielen, doch hat die Aufgabe hier ebenso geschickte Lösung gefunden wie bei dem nebenan gelegenen Schaufenster der gleichen Firma, in denen Küchenartikel in freundlichem violetten Rahmen, ja selbst eine komplett ausgestattete Küche die Hausfrauen unwiderstehlich anlocken. — Gleich um die Ecke (Mitterstraße) erinnert die bekannte Musikalienhandlung Fr. Doert in zahlreichen, famos zur Geltung gebrachten Schöpfungen der Musikliteratur zwingend an den schönsten Teil der „Badischen Woche“ und leitet zeitweilig die Gedanken vom rein Äußerlichen zu weisvollen Stunden zurück.

„Es ist alles Schall und Rauch“ denkt man beim Weitergehen und bleibt dann vor dem Schaufenster des Zigarrengeschäftes „Badenia“ stehen, wo Jakob Weiden den Entwicklungsgang der Zigarre vom Tabak bis zum Fertigfabrikat in besonderer Anziehungskraft neben einer reichen Kollektion von Zigarren, Zigaretten und Tabakwaren zeigt. — Die prächtigen Auslagen der nebenan gelegenen Juwelierfirma Ludwig Bertsch, in denen mit raffiniertem Geschmack Prunkstücke der Goldschmiedekunst mit leuchtenden Steinen und diskret-matten Perlen zu wundervoller Wirkung gebracht werden, führen unsere Wünsche in ferne Weiten und lassen uns von zahllosen Kullen träumen, die sich fachte an unsere kleinstelligen Zahlen hängen. — Mehr dem Reiche der Wirklichkeit entsprechen da schon die in den Schaufenstern der Firma M. Heller unausdrücklich und geschickt ausgestellten Fabrikate der Zigarren- und Zigarettenindustrie, die zwar heute auch nicht mehr gerade billig sind, immerhin aber keine allzu komplizierten Rechenkunststücke verlangen. — Das Herrenmoden- und Sportmagazin Josef Goldfarb gibt in seinen umfangreichen Schaufenstern ein übersichtliches Bild der neuesten Mode in Herrenanzügen und Paletots sowie in Reisebedürfnissen;

weiterhin erfreut man sich dann an der Reichhaltigkeit, mit der das Zigarrenhaus Karl Mühlisch seine Auslage auszustatten wußte und macht wiederum Halt vor dem Sporthaus Freundlich, allwo so ziemlich jeder Gattung von Sportlern Gerechtigkeit widerfährt. Solche Mannigfaltigkeit erschwert naturgemäß die Einhaltung einer künstlerischen Linie, doch hat auch hier eine geschmackvoll wählende, liebevolle Hand gewaltet, der volles Verständnis für die Vereinigung des Zweckmäßigen mit dem Schönen gegeben ist. — In Posamenterie und Modewaren bietet die Firma Jul. Straus hervorragende Auswahl und entzückt durch die Schönheit fließender Seide, prächtiger goldgewirkter Schleier und anscheinender Stoffe. — Was an kostbaren, weich-wärmenden Pelzen in eigener Werkstatt angefertigt werden kann, zeigt in übersichtlicher, geschmackvoller Form Adolf Lindenaub; auch sein Hut-Schaufenster hat einen geschickt wählenden Dekorateur gefunden. — Höher schlägt das Herz manch junger Schönen dann vor den Schaufenstern der Firma Gebr. Ettinger, in denen wundervolle Brautkleider, Brautausstattungen, sowie köstlich-feine Schleier und Spitzen zum Kaufe locken; ein weiteres Fenster ist den für die kommende Winterzeit besonders willkommenen Wollwaren gewidmet.

Weiter geht die Wanderung auf gleicher Seite dann zu Ernst Kraak, dem Stahlwarenhaus, in dessen Schaufenstern insbesondere der Werdegang des Rasiermessers und die geschmackvoll arrangierten Tischgedecke interessieren, zum Schirmhaus B. Heupel, das beweist, daß man auch mit Stöcken und Schirmen dekorativ wirken kann und zu den Schuhhäusern Simon und A. Heil, in deren Auslagen man ebenfalls die geschickte Verbindung des Zweckmäßigen mit dem Eleganten und Luxuriösen bewundern und sich überzeugen kann, daß die vielgeschmähten hohen Schäfte an den Damenstiefeln immer noch nicht auf dem Aussterbeetat stehen. — Besondere Liebe hat das Spezialhaus für Damen- und Kinderhüte L. Ph. Wilhelm auf seine Schaufenster verwendet, in deren einem die Biedermeierzeit zu neuem Leben erwacht und der Moderne des anderen Schaufensters geschickt gegenübersteht. — Das Teehaus S. Blum läßt mit seiner raffinierten Ausstellung von Chokoladen, Pralinen, Bonbons und sonstigen Süßigkeiten das Wasser im Munde reichlich fließen, Schmidt & Co. bringt mit seinen eleganten Bades-, Wasch- und sonstigen Reinlichkeitseinrichtungen das Wasser in anderer Weise in Erinnerung, Müller & Co. geben den Beweis, daß man auch mit Korsetts und Strumpfwaren eine Auslage in hübscher Weise gestalten kann und die Firma E. P. Hiede schließt sich ihren Vorgängern aus der Zigarrenbranche in vollwürdiger Form an, indem auch sie in schlichtem Rahmen hervorragende Ware bietet, getreu dem Grundsatze, daß die Güte der Ware schon von sich aus wirkt.

Nach einem kleinen anstrengenden Spaziergang an der Post vorbei, mögen dann noch die im letzten Stück dieser Seite der Kaiserstraße gelegenen Schau-Auslagen kurze Würdigung finden. Es ist da zunächst an der Ecke Douglasstraße das bekannte Möbelhaus Gebrüder Karzer, das in übersichtlicher, trefflicher Anordnung in seinen Schaufenstern eine Flucht glänzend möblierter Zimmer zeigt,

## Programm

für  
Mittwoch, den 22. Septbr.:

- Nachmittags 4 Uhr: Im Erbprinzen-schloßchen:ieder von Fr. Clara Fajst.
- 4 1/2 — 5 1/2 Uhr: Promenadenkonzert auf dem Schloßplatz.
- 7 1/2 Uhr: Festliches Reigenpiel im Nymphengarten.
- 7 Uhr im Landestheater: „Nachtlager von Granada“.
- 7 1/2 Uhr in der Festhalle: Vokal- u. Instrumentalkonzert.

## KAFFEE BAUER

Nähe Marktplatz und Kaiserstrasse  
Eigene Konditorei.

Täglich nachmittags und abends vornehme  
**Künstler-Konzerte.**

## „Krokodil“ Karlsruhe, am Ludwigsplatz

Wein- und Bierstuben. Reine Weine.  
Münchner Löwenbräu. Gute Küche.

Bes.: J. Möloth.

## KAISER FRIEDRICH

Kriegsstrasse, Haltestelle Alter Bahnhof  
Qualitäts-Weine 1/4 Ltr. v. 3,50 an / Höpfer Biere.  
Gute Küche. Gemütliche Lokal.

## Schloß-Hotel Karlsruhe

am Hauptbahnhof gelegen  
Vornehmstes Haus am Platze

Wein - Restaurant

Erstklassige Küche

C. Wälde.





# Sondernummer für die „Badische Woche“.

**AUSSTELLUNG**  
**KARLSRUHER**  
**KÜNSTLER**  
 IN DER  
**GALERIE MOOS**  
 KAISERSTR. 187  
 GEÖFFNET 10-5 UHR (SONNTAGS 11-1).

**Süddeutsche Disconto-Gesellschaft A.G.**  
 KARLSRUHE i. B. / gegenüber der Hauptpost.  
 DEPOSITENKASSE DURLACH I. B.      DEPOSITENKASSE ETTLINGEN I. B.  
**Aufbewahrung von Wertpapieren.**  
 Einlösung und Gutschrift von Coupons und Dividendenscheinen.  
 GEMÄSS den VORSCHRIFTEN des GESETZES betreffs MASSNAHMEN gegen die KAPITALFLUCHT.  
 Ausführung sämtlicher bankgeschäftlicher Transaktionen.  
 Fachmännischer Rat in allen Bank- u. Vermögensangelegenheiten.  
**ZÄHLUNGEN UND SCHECKS AUF ALLEN HAUPTPLÄTZEN DER WELT.**

Von den Vorzügen und erleichterten Kaufart von  
**Baubund-Möbeln**  
 überzeugt Sie ein Besuch der Verkaufsausstellung  
 des **Badischen Baubundes G. m. b. H.**  
 Karlsruhe, Karl-Friedrichstr. 22 am Rondellplatz  
 und  
 Bruchsal, Schloss      Offenburg, Steinstr. 2  
 Freiburg, Karlsplatz 35      Pforzheim, Theaterplatz  
 Konstanz, Webersteig 3      Singen a. H. Poststr. 17  
 Mosbach, Hauptstr. 12      Villingen, Bahnhofstr. 10

**Gesichts-, Haut- u. Schönheitspflege**  
  
 Karlsruhe  
 Kaiserstr. 112, 1 Tr.  
 Beseitigung aller Gesicht- u. Tintfehler, lästige Gesichtshaare, Sommersprossen, Warzen, Leberflecken, Milesser, Finnen, Pickeln, Gesichtsfalten u. s. w. Empfehle meine erstklassigen Spezialpräparate.

**Moninger Bier**  
  
 KARLSRUHE  
 Der Moninger Schild im ganzen Land.

**Busold & Nied**  
 Karlsruhe i. B.  
 Hirschstr. 12      Tel. 414.  
 Blecherei und Installation  
**Gas-, Wasser-, sanitäre Anlagen.**

**Pianos**  
 von  
 Berdux, Schiedmayer, Steinway u. a.  
 Welte-Mignon Klavierspiel-Apparate empfiehlt  
**H. Maurer, Kaiserstraße 176**  
 Eckhaus Hirschstrasse.

**Gebrüder Jung**  
 Bankgeschäft  
 Karlsruhe i. B.,  
 Markgrafenstr. 26      Tel. 3504, 3505.  
 Prompte Besorgung aller Bankgeschäfte.  
**Spezialität:** Fremde Zahlungsmittel, ausländische Coupons.

**Gritzner-Nähmaschinen**  
 Gritzner-Fahrräder  
 Kochherde • Waschmaschinen  
 Reiche Auswahl  
 Billigste Tagespreise  
**Karl Ehrfeld**  
 Kaiserstrasse 99 u. Zähringerstr. 74  
 Telephon 102.

**Emanuel Betz**  
 Weine — Liköre  
 Delikatessen  
 Karlsruhe, Leopoldstr. 30

**Kaim-Flügel**  
 Welt-Marke  
 Alleinvertreter  
 für  
 Karlsruhe und Umgebung  
**A. SCHNARREBERGER**  
 Karlstrasse 27.

**„PRITEG“** ist ein Telefon-System, das in keinem Betriebe fehlen darf und bietet folgende Vorteile:  
**Selbstanschluss mit der Post.**  
 Automatische Rückfrage-Einrichtung.  
**Selbstanschluss im Internen Betrieb.**  
 Automatische Tastatur für Gesprächskontrolle.  
**Selbsttätige Erkennungszeichen bei Leitungssperre.**  
 Geheimsprechen mit d. Aussen- u. Innenleitungen.  
**„Kauf“** Die Apparate und Anlagen jeden Umfangs sind kurzfristig lieferbar.  
**„Miete“** Lassen Sie sich von uns kostenlos beraten, da wir auch jede alte Telefon-Anlage in eine **PRITEG**-Anlage umändern können.  
**Mannheimer Privat-Telefon-Gesellschaft m. b. H.**  
 Mannheim      Freiburg i. B.      Karlsruhe      Pforzheim  
 Tel. Nr. 1552, 996      Tel. Nr. 2196      Tel. Nr. 4982      Tel. Nr. 924.  
 Grösster Konzern Europas!

**Kaim-Piano**  
 Welt-Marke  
 Alleinvertreter  
 für  
 Karlsruhe und Umgebung  
**A. SCHNARREBERGER**  
 Karlstrasse 27.

**Schreibtische**  
 und andere Büromöbel  
 Registratur-Schränke,  
 Notenschränkchen mit Rolläden.  
  
**Curt Riedel & Co.**  
 Karlsruhe, Waldstr. 49.

**Schindler & Co.**  
 Karlsruhe i. B.  
 Herrenstrasse 3      Telephon 958  
**Spiel-, Schreib-, Galanteriewaren**  
 Import      Engros      Export  
 Besuch der Musterlager  
 Rüppurrstr. 8 lohnend.

Die beliebteste Qualitäts-Zigarre  
**„Der letzte Ritter“**  
 Havanna, Brasil, Java, Vorstenlanden, Sumatra Sandblatt ist nur im **Karlsruher Zigarrenhaus** zu haben. Zigaretten, Tabake in allen Preislagen.  
**Karlsruher Zigarrenhaus**  
 Leopoldstraße 30.

**Möbel** Speisezimmer  
 Herrenzimmer  
 Schlafzimmer  
 Küchen  
 einzelne Möbelstücke  
 in bekannt großer Auswahl im Möbelhaus  
**Maier Weinheimer**  
 Karlsruhe, Kronenstr. 32.

**Fr. Doert**  
 Musikalienhandlung  
 Musikalien-Leihanstalt.  
 Bezugsquelle  
 sämtlicher zum Unterricht empfohlener Musikalien.  
 Reiche Auswahl klassischer u. moderner Literatur.

**Weinrot**  
 ist die kommende Herbst- und Winterfarbe für feines Schuhwerk!  
 Alles farbige schmutzige Schuhwerk wird in bisher nie gekannter Vollendung, in allen gewünschten Farben umgefärbt.  
**Ago-Betrieb, Abtl. Färberei**  
 Modern angelegter Mass- und Reparaturbetrieb  
 Grösster Betrieb dieser Art in Deutschland.  
 Eugen Leonhardt, Waldstr. 13.

Empfehle mich in Anfertigung eleganter  
**Damen- u. Herren-Garderobe**  
 nach Mass.      B43604  
 Mustervorrat in preiswerten Stoffen.  
**W. Ohnmacht,**  
 Damen- und Herren-Schneiderei,  
 Belerthelmer Allee 16.      Eingang G.

**GEBR. EICHELGRÜN**  
 KARLSRUHE I. B.  
 BELFORTSTR. 7  
 TELEPHON 5124  
**KAUF / MIETE**  
  
**ROLLBAHNEN**

**Sonder-Verkauf!**  
 vom 18. Sept. bis 30. Sept. mit  
**: 20% Rabatt :**  
 auf sämtliche  
**Stoff- und Seiden-Beleuchtungskörper.**  
**Komplette Ausstellung:**  
 ca. 30 Stück Bodenstehlampen v. 700 M. an, Tisch- und Kipp Lampen, Zuglampen mit Oberlicht, Pendelampe Nr. 26 mit Seidenschirm 135 Mk., Schlafzimmer-Ampeln.  
 Anfertigung jeder Art  
**Seiden-Beleuchtungskörper.**  
 Gelegenheitsposten:  
 ca. 25 Stück seid. Tischdecken enorm billig.  
 Karlsruher Posamenten- u. Lampenschirmfabrik  
**Wilh. Clorer jr.,** Kaiserstr. 136  
 Hinterhaus, —

**KOCH & REIMERS** Internationale Speditionen ::  
 Leopoldstr. 18      Zweigniederlassung Karlsruhe      Telephon 3115  
 Stammhaus in Hamburg.  
 Niederlassungen: Frankfurt a. M. — Berlin — Leipzig — Lübeck — Stettin — Kristiania — Bergen. Vertreter an allen größeren Plätzen des In- und Auslandes.  
**Spedition — Lagerung — Versicherung.**  
 Spezialität: Transporte von und nach Skandinavien, Spanien, Portugal und Uebersee etc.  
**Sammelladungen. — Importgeschäfte aller Art.**  
 Auskunft wird für sämtliche Speditions-Angelegenheiten bereitwilligst erteilt.